Die Schrötterstraße wurde nach Reichstreiherr Friedrich Leopold von Schrötter (* 1743, † 1815) benannt. Sch. stand mit Immanuel Kant, Theodor Gottlieb von Hippel d. Ä. und Johann George Scheffner in Verbindung. 1791 als Oberpräsident in Königsberg, machte er allen Studierenden, die im ostpreußischen Finanzdepartement angestellt werden wollten, zur Pflicht, Vorlesungen bei Christian Jakob Kraus zu hören. 1795 ging er als Minister für Ostpreußen nach Berlin. 1807/08 war Sch. Mitarbeiter Steins. Er erlebte noch die Befreiung und starb als Mitglied des Geheimen Staatsrates.